DigiTrans

Co-funded by the European Union

Arbeitspaket 3 - Umsetzungsleitlinien für die langfristige Anwendung der Roundabout-Methode in der professionellen beruflichen Beratung

CGC-Roundabout für die digitale Transformation (CGC-DigiTrans) - Professionelle Beratung (CGC) in Multi-Akteurs-Netzwerken

Autor*in:

Peter Weber, Jenny Schulz

Mannheim

Juli 2025

CGC-DigiTrans Mitwirkende der Partnerinstitutionen:

Vida Drąsutė, Edita Rudminaitė, Goda Jocyte (Öffentliche Einrichtung "eMundus")

Jan Woldendorp, Annemarie van der Wees (Saxion University of Applied Sciences)

Martin Stark, Filiz Keser Aschenberger (Universität für Weiterbildung Krems)

Lea Ferrari, Teresa Maria Sgaramella (Universität Padua)

Peter Weber, Bettina Siecke, Jenny Schulz (Hochschule der Bundesagentur für Arbeit)

The creation of these resources has been (partially) funded by the ERASMUS+ grant program of the European Union under grant no. 2022-1-DE01-KA220-HED-000089003.
Neither the European Commission nor the project's national funding agency DAAD are responsible for the content or liable for any losses or damage resulting of the use of these resources.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution-Non-Commercial-Share-Alike 4.0 International (CC BY-NC-SA 4.0)

Inhalt

Inhalt

1 Einleitung 1

2 Teil A. Implementierungsrichtlinien: Ermöglichung der digitalen Transformation durch die Beratungspraxis 2

2.1 Ausweitung der professionellen Rolle von Beratungspraktiker*innen 2

2.2 Anwendung der CGC-Roundabout-Methode 3

2.3 Digitale Lernbedürfnisse sichtbar machen 3

2.4 Netzwerkpartner*innen aktiv einbinden 4

2.5 Wenden Sie ein transparentes Verfahren zur Auswahl von Bildungsträgern an 5

2.6 Berücksichtigen Sie institutionelle Gegebenheiten 5

2.7 Stärken Sie Ihre eigenen digitalen Kompetenzen 5

2.8 Ergreifen Sie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung 6

2.9 Bauen Sie ein Umfeld für die Multi-Akteurs-Beratung auf 6

2.10 Treffen Sie Überlegungen zu ethischen Aspekten 6

2.11 Bewältigen Sie den Wandel 6

2.12 Nächste Schritte zur Umsetzung 7

3 Teil B. Leitfaden zur Umsetzung: Integration der Roundabout-Methode in die Hochschulbildung für Berufspraktiker*innen 8

3.1 Lernbedingungen reflektieren und entwickeln 8

3.2 Lernergebnisse neu definieren 8

3.3 Verankerung des CGC-Roundabout in der Lehre 9

3.4 Praxisbezug sicherstellen 9

3.5 Lehrmaterialien und Bewertungsformate 9

3.6 Befähigung für Dozent*innen 10

3.7 Qualitätssicherung und Wissenstransfer 10

3.8 Erstellen Sie eine Modulübersicht 10

4 Teil C. Umsetzungsleitfaden: Planung des Roundabout als eigenes Serviceformat in Ihrer Beratungsorganisation 11

4.1 Definieren Sie den Umfang und Zweck des Angebots 11

4.2 Binden Sie das Angebot in die Servicestruktur der Organisation ein 11

4.3 Bereiten Sie interne Ressourcen und Teams vor 11

4.4 Binden Sie externe Akteur*innen ein 12

Referenzen 13

1 Einleitung

Dieser **Bericht** stellt die Ergebnisse der CGC-DigiTrans-Pilotphasen vor und leitet **Umsetzungsleitlinien** für die nachhaltige Integration der CGC-Roundabout-Methode in die Berufsberatungspraxis sowie in Hochschulprogramme zur Ausbildung zukünftiger Praktiker*innen ab.

Das ursprüngliche Projektdesign sah Pilotanwendungen der CGC-Roundabout-Methode in verschiedenen nationalen Kontexten (IT, NL, AT und DE) vor. Diese Pilotierungen sollten reale Beratungsprozesse einbeziehen - insbesondere solche, die in der Arbeitsverwaltung und anderen öffentlichen oder privaten Beratungsdiensten angesiedelt sind - und sich mit realen Herausforderungen der digitalen Transformation befassen. Die Methodenumsetzung wurde bewusst nicht als Top-Down-Anwendung geplant. Stattdessen sollte es sich um als einen reaktionsfähigen, praxisorientierter Prozess handeln, der sowohl durch den Input von Expert*innen als auch durch die Bedürfnisse und Hindernisse, die vor Ort angetroffen wurden, geprägt wird.

Ausgehend von diesem Pilotierungsdesign wurden in mehreren Ländern Beratungsprozesse durchgeführt, an denen Praktiker*innen, Arbeitgeber*innen und Bildungsanbieter*innen beteiligt waren. Diese Prozesse zeigten, wie die Methode eine strukturierte, kollaborative Zusammenarbeit mit Arbeitsmarktakteur*innen ermöglicht und den Einzelnen bei der Navigation durch digitale Weiterbildungswege unterstützt.

Um diese Implementierungen zu bewerten und zu reflektieren, wurde ein Evaluierungsprozess mit teilnehmender Beobachtung, qualitativen Interviews und Falldokumentation durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in nationalen Berichten zusammengefasst und dienten sowohl der Verfeinerung der Methodik als auch der Entwicklung von beispielhaften Fallstudien. Diese sind nicht nur für Praktiker*innen relevant, sondern eignen sich auch für den Einsatz im Hochschulbereich.

Weiterhin hinaus förderten die Projektaktivitäten - einschließlich internationaler Veranstaltungen in NL, DE und FI - den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis und trugen zur Verbreitung der Methode über nationale und institutionelle Grenzen hinweg bei.

Darüber hinaus wurde ein DigiTrans-Curriculum für Hochschuleinrichtungen entwickelt und in Österreich, Deutschland, Italien und den Niederlanden erprobt. Das Feedback der Teilnehmer*innen und Dozent*innen floss direkt in diese Umsetzungsrichtlinien ein.

Der vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse dieser Pilotprojekte und des damit verbundenen Evaluierungsprozesses zusammen. Darauf aufbauend stellen wir in den folgenden Kapiteln konkrete Umsetzungsleitfäden vor, mit dem Ziel, die langfristige Übernahme der CGC-Roundabout-Methode in Praxis und Lehre zu unterstützen.

Diese Leitlinien richten sich an eine vielfältige Gruppe von Akteur*innen, die in der Beratung, der Hochschulbildung und der strategischen Entscheidungsfindung tätig sind. Die folgenden Zielgruppen sollen durch die Umsetzungsleitlinien unterstützt werden:

- Berater*innen, die die Roundabout-Methode in ihrer Praxis kennenlernen und anwenden möchten,
- Berater*innen, die sich aktiver in die akteursübergreifende Beratung einbringen wollen,
- Berater*innen, die nach Anregungen und Ansätzen für die Beratung in akteursübergreifenden Settings und im Kontext der digitalen Weiterbildung suchen,
- Hochschulen und Studiengangskoordinator*innen, die daran interessiert sind, die im Projekt DigiTrans entwickelten Materialien und Methoden, insbesondere die Roundabout-Methode und das dazugehörige Hochschulmodul, zu implementieren bzw. deren mögliche Implementierung zu prüfen,
- Entscheidungsträger*innen in Beratungseinrichtungen oder Verantwortliche für Beratungsdienste, die an grundlegenden strategischen Entscheidungen beteiligt sind, sowie Entscheidungsträger*innen, die die Einführung der Roundabout-Methode in ihrer Organisation in Erwägung ziehen oder ihre Relevanz für ihre Teams bewerten.

2 Teil A. Implementierungsrichtlinien: Ermöglichung der digitalen Transformation durch die Beratungspraxis

Dieser praxisorientierte Umsetzungsleitfaden richtet sich **an Berufspraktiker*innen**, die im Bereich der **Beratung und -orientierung** tätig sind. Er setzt die Erkenntnisse des **DigiTrans-Projekts** in konkrete Maßnahmen zur Unterstützung der digitalen Transformation durch strukturierte, vernetzte und zielorientierte Beratung um.

2.1 Ausweitung der professionellen Rolle von Beratungspraktiker*innen

Die digitale Transformation erfordert ein erweitertes Rollenverständnis von Berater*innen:

- **Multiplikator*innen:** Berater*innen geben nicht einfach nur Informationen weiter, sondern befähigen ihre Klient*innen, sich aktiv an Entscheidungen über ihre Weiterbildung und ihren Karriereweg zu beteiligen.
- **Vermittler*innen:** Berater*innen stellen die Verbindung zwischen Klient*innen und wichtigen Akteur*innen wie Arbeitgeber*innen, Bildungsanbieter*innen und Finanzierungseinrichtungen her.
- **Netzwerker*innen:** Praktiker*innen bauen ein lebendiges Netzwerk mit relevanten Akteur*innen auf, erweitern es und pflegen es.
- **Digitale "Pionier*innen":** Praktiker*innen werden selbst digital gebildet und sind digital kompetent.

2.2 Anwendung der CGC-Roundabout-Methode

Wählen Sie einen **strukturierten, phasenbasierten Beratungsansatz:**

Tabelle 1. Phasen, Zielsetzungen und Maßnahmen der Roundabout-Methode

Phase	Zielsetzung	Wichtige Maßnahmen
1. Einstieg	Vertrauen aufbauen	Beziehung aufbauen, Rollen klären, Erwartungen festlegen
2. Assessment	Bedürfnisse und Kompetenzen identifizieren	Analyse des aktuellen Stands, Bewertung der digitalen Kompetenzen, Erfassung der verfügbaren Ressourcen
3. Planung	Ziele und Maßnahmen festlegen	Lernziele festlegen, nächste Schritte planen, geeignete Weiterbildungsträger recherchieren
4. Aktion	Maßnahmen umsetzen	Weiterbildungskurs wird absolviert, Fortschritte nachhalten, bei Bedarf Anpassungen vornehmen
5. Ergebnisse	Ergebnisse konsolidieren	Feedback einholen, Zertifikate dokumentieren
6. Evaluation	Reflektieren und verbessern	Überprüfung des Prozesses, Identifizierung von Verbesserungspotenzial

Hinweis: Für die Dokumentation und Prozessstrukturierung wird der Einsatz des Tools "Navigating the Roundabout" empfohlen.

2.3 Digitale Lernbedürfnisse sichtbar machen

Klient*innen äußern ihren Bedarf an digitaler Weiterbildung oft nicht explizit.

Empfehlungen:

- Stellen Sie offene Fragen (z. B. "Wo stoßen Sie bei der Nutzung digitaler Tools auf Herausforderungen?")
- Verwenden Sie praktische Beispiele ("Wie verwalten Sie derzeit Termine?"; "Wie kommunizieren Sie?"; "Welche Anwendungen nutzen Sie?")
- Bieten Sie Tools zur Selbsteinschätzung an (z. B. digitale Kompetenzchecks, Vergleiche von Stellenanforderungen)
- Gehen Sie mit Einfühlungsvermögen an digitale Themen heran. Klient*innen haben möglicherweise begrenzte digitale Kompetenzen oder haben in der Vergangenheit negative Erfahrungen mit digitaler Ausgrenzung gemacht. Sprechen Sie digitale Kompetenzen sensibel und unvoreingenommen an, um Vertrauen aufzubauen und Widerstand zu vermeiden.
- Prüfen Sie auch "versteckte" digitale Ausgrenzung und "versteckte" digitalisierungsbezogene Beratungsanliegen. Klient*innen können durch die Nutzung alltäglicher digitaler Technologien, wie z. B. Smartphones, digital kompetent erscheinen, haben aber möglicherweise versteckte Beratungsanliegen

2.4 Netzwerkpartner*innen aktiv einbinden

Beratung gewinnt an Relevanz, wenn sie in einen vernetzten Ansatz eingebettet ist.

Empfehlungen:

- Bauen Sie ein lokales Kooperationsnetzwerk auf (Weiterbildungseinrichtungen, Arbeitgeber*innen, Arbeitsverwaltungen)
- Führen Sie einen regelmäßigen Dialog mit **Praxisakteur*innen** (z. B. runde Tische, Beratungsforen)
- Respektieren Sie die Autonomie Ihres Kunden und bieten Sie flexible Möglichkeiten, externe Akteure einzubeziehen und die Interessen Ihres Kunden in den Mittelpunkt des Beratungsprozesses zu stellen
- Analysieren Sie das Netzwerk Ihrer Organisation, um Lücken in Ihrem persönlichen Netzwerk zu identifizieren
- Analysieren Sie Ihr persönliches Netzwerk mit Hilfe der System-Umfeld-Analyse (handbook - instruments for preparing the collaboration)
- Identifizieren Sie Akteur*innen in Ihrem Netzwerk, mit denen Sie intensiver zusammenarbeiten möchten
- Informieren Sie sich über die verschiedenen Möglichkeiten, Ihr Netzwerk lebendig zu halten

2.5 Wenden Sie ein transparentes Verfahren zur Auswahl von Bildungsträgern an

Transparente Prozesse sorgen für Fairness und Nachvollziehbarkeit.

- Seien Sie sich der Spannungsfelder bewusst (Trägerneutralität vs. Fortschritt im Beratungsprozess)
- Seien Sie sich der Kriterien bewusst, nach denen Sie andere Akteur*innen einbeziehen und kommunizieren Sie diese transparent
- Planen Sie Strategien für die neutrale Auswahl von Bildungsanbietern (z. B. offene Ausschreibung für Runde Tische, Anbieter können sich für bestimmte Themen bewerben, Informationen Ihrer Organisation, wie Bildungsanbieter ausgewählt werden)

2.6 Berücksichtigen Sie institutionelle Gegebenheiten

Strukturelle Bedingungen wie zeitliche Beschränkungen und Neutralitätsverpflichtungen müssen berücksichtigt werden.

Empfehlungen:

- Entwickeln Sie eine klare Zeit- und Prozessstruktur (z.B. max. 3 Sitzungen für die Erstberatung)
- Nutzen Sie Checklisten und Instrumente, um die Bedarfsermittlung digitaler Kompetenzen und Zielfindung zu vereinfachen
- Dokumentieren Sie die Beratungssitzungen mit standardisierten Instrumenten (z. B. DigiTrans-Dokumentationsvorlage)
- Verwenden Sie digitale Hilfsmittel, um Zeit und Ressourcen zu sparen
- Nehmen Sie die Haltung ein, die CGC-DigiTrans Roundabout-Methode als eine Art Zeitinvestition zu sehen

2.7 Stärken Sie Ihre eigenen digitalen Kompetenzen

Der sichere Umgang mit digitalen Werkzeugen ist für eine effektive Beratung unerlässlich.

Empfehlungen:

- Nehmen Sie an Schulungen zu **digitalen Instrumenten** teil (Arbeitsmarkt-Informationstools, E-Learning-Plattformen)
- Reflektieren Sie Ihre eigene Haltung zur Digitalisierung
- Führen **Sie Peer-Learning-Formate** wie Fallbesprechungen zu digitalen Themen ein

- Lesen Sie den CGC-DigiTrans-Bericht über digitale Kompetenzen (Bericht)

2.8 Ergreifen Sie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Kontinuierliche Reflexion steigert die Wirksamkeit der Beratung.

Herangehensweise:

- Nutzen Sie die Evaluierungsfragen (Handbuch-Instrumente für die Reflexionsphase)
- Tauschen Sie Erkenntnisse mit Netzwerkpartner*innen aus (z. B. anonymisierte Fallbeispiele)
- Implementieren Sie ein Feedback-System (z.B. Likert-Skalen, offene Antworten)

2.9 Bauen Sie ein Umfeld für die Multi-Akteurs-Beratung auf

Multi-Akteurs-Beratung erfordert eine Soft- und Hardware-Infrastruktur.

Empfehlungen:

- Bauen Sie eine Büroinfrastruktur für die Multi-Akteurs-Beratung in Präsenz auf (z.B. Tische, an denen alle Ratsuchenden und Akteur*innen Platz finden können)
- Bauen Sie eine digitale Infrastruktur für die Zusammenführung von Akteur*innen auf (z. B. Online-Sitzungsprogramm, Mikrofone und Lautsprecher, Terminplanungswerkzeug für gemeinsame Online-Sitzungen)

2.10 Treffen Sie Überlegungen zu ethischen Aspekten

Neue digitale Technologien bringen neue ethische Überlegungen mit sich.

Empfehlungen:

- Reflektieren Sie die ethischen Aspekte des Einsatzes von digitalen Technologien und KI
- Seien Sie sich bewusst, wie die digitale Transformation die Arbeitsweise Ihrer Klient*innen beeinflusst

2.11 Bewältigen Sie den Wandel

Die digitale Transformation erfordert ein persönliches und organisatorisches Change-Management.

Empfehlungen:

- Seien Sie sich der schnellen Veränderungen in einer digitalisierten Welt bewusst
- Schaffen Sie ein offenes und neugieriges Lernumfeld für Ihre persönliche Weiterbildung

- Reflektieren Sie über das Problem der digitalen Spaltung

2.12 Nächste Schritte zur Umsetzung

- Nehmen Sie die CGC-Roundabout-Methode in Ihr Dienstleistungsangebot auf
- Bauen Sie ein lokales Netzwerk für die Beratung zu digitalen Kompetenzen auf
- Schulen Sie Ihr Team in der Anwendung der Methode und der digitalen Beratungsinstrumente
- Wählen Sie geeignete Instrumente für die Dokumentation und Bedarfsanalyse aus
- Führen Sie mindestens zwei Pilotberatungen durch und werten Sie die Ergebnisse aus

3 Teil B. Leitfaden zur Umsetzung: Integration der Roundabout-Methode in die Hochschulbildung für Berufspraktiker*innen

Zielgruppen: Hochschulabteilungen und Programmkoordinator*innen, die für die Ausbildung künftiger Berater*innen verantwortlich sind, Dozent*innen, internes oder externes Lehrpersonal und andere interne oder kooperierende Akteur*innen.

Dieser Leitfaden unterstützt Hochschuleinrichtungen bei der Einbindung der Methoden und Ergebnisse des DigiTrans-Projekts - insbesondere der CGC-Roundabout-Methode - in die Lehrpläne der Berufsberatung.

3.1 Lernbedingungen reflektieren und entwickeln

Akademische Programme und verantwortliches Personal sollten die Bedingungen reflektieren, die das Lehren und Lernen für Beratungspraktiker*innen beeinflussen und gestalten

Empfohlene Punkte für Reflexion und Entwicklung:

- **Schlüsselverständnis** und **Varianz** von Beratungskonzepten
- Optionen zur Überprüfung und **Entwicklung von Curricula**
- **Inklusive** und **experimentelle Lernkultur**
- **Denkweise** in Bezug auf Digitalisierung, Netzwerke und Inklusion

3.2 Lernergebnisse neu definieren

Akademische Programme sollten Praktiker*innen darauf vorbereiten, eine aktive Rolle im digitalen Wandel zu übernehmen

Schlüsselkompetenzen sollten einbezogen werden:

- Etablierung von **Lernergebnissen** in Bezug auf die CGC-Roundabout-Methode und Digitalisierung
- Arbeiten in **Multi-Akteurs-Umgebungen und Verbesserung des Interesses und der Fähigkeiten zur Kollaboration**
- **Digitaldidaktische Fähigkeiten** (z.B. Online-Beratung, digitale Lernwerkzeuge)
- Methodische Beherrschung des **CGC-Roundabout**
- **Netzwerkmanagement und Kooperation**
- Sensibilisierung für **digitale Arbeitsmarkttrends**

Vorgeschlagene Maßnahme: Etablierung eines eigenen Moduls wie "*Digitale Transformation in der Berufsberatung*" oder Integration dieser Elemente in bestehende Module.

3.3 Verankerung des CGC-Roundabout in der Lehre

Systematische Lernangebote für die sechs Phasen der Methode.

Empfohlene Inhalte:

- Vermittlung von **grundlegenden Beratungskompetenzen** in der Praxis
- Schrittweises **systematisches Training** in der Roundabout-Methodik
- Einsatz des ***"Navigating the Roundabout"*-Tools** in Beratungssimulationen
- Integration relevanter **digitaler Frameworks** (z.B. DigComp, digitale Karrieretools)
- **Praktische Übungen** wie Rollenspiele, Fallarbeit und Reflexionsjournale
- **Intervision** und **Supervision**
- Einsatz von **Blended-Learning-Formaten**, die theoretische Seminare mit asynchronen Aufgabenstellungen kombinieren

3.4 Praxisbezug sicherstellen

Praktisches Lernen ist wesentlich für die Entwicklung von Beratungskompetenzen.

Empfehlungen:

- Integrieren Sie **betreute Praktika** mit Beratungsfällen **aus der Praxis**
- Nutzen Sie die Roundabout-Methode als Instrument für die **Falldokumentation und Supervision**
- Fördern Sie **kollegialen Austausch** und reflektierte Praxis
- Beziehen Sie Methoden zur **Selbstreflexion** ein
- **Themantisieren Sie den Transfer des Gelernten** und der Lernergebnisse in die Praxis

3.5 Lehrmaterialien und Bewertungsformate

Nutzung klarer, zugänglicher Ressourcen und Bewertungsstrukturen.

Empfehlungen:

- Erstellung eines **digitalen Handbuchs** mit methodischen Leitlinien und praktischen Beispielen

- Verwendung verschiedener Bewertungsarten
- Schriftliche Fallanalysen
- Mündliche Präsentationen einer simulierten Beratung
- ePortfolios für reflektierendes Lernen

3.6 Befähigung für Dozent*innen

Die Lehrkräfte müssen sicher in der Anwendung digitaler und netzwerkbasierter Beratungsansätze sein.

Empfehlungen:

- Lehrpersonal muss sich selbst in Konzepte und Materialien einarbeiten, um sie zu nutzen und zu beherrschen
- **Angebote von Schulungen** zur Digitalisierung in der Berufsberatung und der Roundabout-Methode für das Lehrpersonal
- Bildung von **interdisziplinären Lehrendenteams** (z.B. Beratung, Psychologie, digitale Bildung)

3.7 Qualitätssicherung und Wissenstransfer

Monitoring der Wirksamkeit und Anpassung des Lehrangebots auf der Grundlage der Erfahrungen.

Maßnahmen:

- Führen Sie Evaluationen von Lehrveranstaltungen durch
- Beziehen Sie externe Fachleute für Gastbeiträge oder gemeinsame Überlegungen ein.
- Erleichtern Sie den Wissensaustausch innerhalb Ihrer Hochschuleinrichtung, mit anderen Hochschuleinrichtungen und relevanten Partnern in Ihrem Netzwerk
- Organisieren Sie gegenseitiges Lernen, z. B. mit Stakeholdern (z. B. Alumni, lokalen Diensten, Arbeitgebern), um Ihren Lehrplan und Ihre Lehrpraxis zu verbessern.

3.8 Erstellen Sie eine Modulübersicht

Erstellen Sie einen Modulplan, um mit der Umsetzung der Roundabout-Methode in Ihrer Hochschule zu beginnen. Verwenden Sie die CGC-Digitrans-Materialien als Grundlage.

Tabelle 2. Modulinformationen zum Modul "Digitale Transformation in der Beratung"

Titel des Moduls	Digitale Transformation in der Beratung
ECTS	5 (125 Stunden)

Inhalt	Arbeitsmarkttransformation, Roundabout-Methode, digitale Kompetenzentwicklung, Reflexion und Transfer
Formate	Seminar, Workshop, Online-Zusammenarbeit, Moocs, Webinare, Praktika, Praktikum, Supervision
Bewertung	Fallbezogene Analyse und Reflexionsportfolio
Lernergebnisse	Analyse des Bedarfs an digitalen Kompetenzen, Begleitung von Kunden in Transformationsprozessen, Zusammenarbeit mit Netzwerkakteuren

Diese Umsetzungsleitlinien zielen stellen sicher, dass sowohl Praktiker*innen als auch Studierende gut darauf vorbereitet sind, Einzelpersonen bei der Navigation durch den digitalen Wandel durch eine integrative, strukturierte und effektive Berufsberatung zu unterstützen.

4 Teil C. Umsetzungsleitfaden: Planung des Roundabout als eigenes Serviceformat in Ihrer Beratungsorganisation

Zielgruppen: Entscheidungsträger*innen, die für die strategische Ausrichtung in ihrer Organisation verantwortlich sind.

Dieser Leitfaden unterstützt Entscheidungsträger*innen in Beratungsorganisationen bei der Einbettung der Methoden und Ergebnisse des DigiTrans-Projekts - insbesondere des CGC-Roundabout - als eigenes Serviceformat und nicht als spontane Beratung.

4.1 Definieren Sie den Umfang und Zweck des Angebots

- Klären Sie, für welche Kundengruppen und Bedürfnisse der Roundabout-Ansatz am besten geeignet ist
- Setzen Sie klare Ziele (z.B. Unterstützung bei der Navigation der digitalen Transformation, Multi-Akteurs-Lösungen für komplexe Situationen)

4.2 Binden Sie das Angebot in die Servicestruktur der Organisation ein

Bieten Sie systematische Planungen zur Integration der Roundabout-Methode in das Beratungsportfolio Ihrer Organisation an.

Empfehlungen:

- Schaffen Sie einen eigenen Platz oder ein eigenes Format innerhalb des Beratungsportfolios
- Entwickeln Sie einen Standardprozessablauf und eine Kommunikationsstrategie für das Angebot

4.3 Bereiten Sie interne Ressourcen und Teams vor

Die Vorbereitung der personellen und materiellen Ressourcen ist wichtig für den Erfolg.

Empfehlungen:

- Definieren Sie Rollen innerhalb des Beratungsteams (z.B. Roundabout-Moderator*innen)
- Bieten Sie gezielte Fortbildung und kollegialen Austausch zur Multi-Akteurs-Beratung an
- Planen und beantragen Sie den Bedarf an Büroausstattung für den Multi-Akteurs-Beratungsprozess (z.B. zusätzliche Stühle, Video-Beratungssysteme, Mikrofone, Headsets, Online-Meeting-Programme)

4.4 Binden Sie externe Akteur*innen ein

Empfehlungen:

- Identifizieren Sie potenzielle Kooperationspartner*innen und klären Sie ihre Rollen
- Erstellen Sie Kooperationsvereinbarungen oder zumindest informelle Verpflichtungen
- Erfassen Sie systematisch die Kooperationspartner*innen Ihrer Mitarbeiter*innen

Referenzen

Weber, P., & Schulz J. (2023). *CGC-DigiTrans Report. CGC-Roundabouts for Digital Transformation. Professional Guidance & Counselling (CGC) in Multi-Actor-Networks.* CGC-DigiTrans Project. https://digitransformation.net/report/

Weber, P. C., Schulz, J., Ferrari, L., Sgaramella, T. M., Stark, M., Trotta, D., Woldendorp, J., & Zuanetti, F. (12. Dezember 2023). *CGC Roundabout Methodology*. https://digitransformation.net/handbook/